



INTEGRIERTES
STADTENTWICKLUNGSKONZEPT (INSEK)
NAUMBURG (SAALE)

TEIL B
LEITBILD NAUMBURG 2028

Naumburg (Saale)

Bad Kösen

ENDBERICHT: 01.11.2016

Leitbild Naumburg 2028



Teil B des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes

Ansprechpartner

Dr. Eddy Donat

GMA – Gesellschaft für
Markt- und Absatzforschung mbH
Königsbrücker Str. 31-33
01099 Dresden

Tel.: 0351/2 16 72 73
Fax: 0351/8 02 38 95
E-Mail: eddy.donat@gma.biz
Internet: www.gma.biz

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Vorwort	3
2. Präambel	4
3. Der Prozess zur Leitbildentwicklung	5
4. Naumburg 2028	7
5. Handlungsfelder	9
5.1 Stadtraum und Wohnen	9
5.2 Wirtschaft und Tourismus	11
5.3 Infrastruktur und Mobilität	13
5.4 Soziokultur und Sport	14
5.5 Landschaftsraum und Klima	15
6. Umsetzung des Leitbildes	17
7. Die Beteiligung	18

1. Vorwort

Im Jahr 2028 wird Naumburg 1.000 Jahre alt. Bis dahin fließt noch viel Wasser an Saale und Unstrut zusammen. Aber für den gesamten Zeitraum von tausend Jahren ist es nur ein kleiner Sprung. In diesem Spannungsfeld zwischen langer Tradition, einem bedeutenden Welterbe, der über Jahrhunderte gewachsenen, einzigartigen Kulturlandschaft und der auf stetigen Wandel ausgerichteten Gesellschaft mitten in Europa unterliegt, schauen wir schon jetzt auf diesen Höhepunkt in unserer Geschichte.

Nicht nur deshalb stellen wir uns der Aufgabe, unsere Stadt bis 2028 neu zu positionieren, neue Ziele und Schwerpunkte zu definieren. Es hilft den Menschen in unserer Stadt, sich für eigene Orientierungen und Entscheidungen Ziele zu stellen und diese stets im Blick zu haben. Deshalb sollten Sie selbst diese Ziele mit entwickeln. Wir haben Vertreter vieler Interessengruppen und Bereiche unserer Stadt zu einem Diskussionsprozess eingeladen. Ein von einer breiten Interessensvielfalt getragenes Leitbild 2028 für Naumburg ist das Ergebnis dieses Prozesses. Was dies heißt, wie der Prozess gestaltet wird, wo wir mit dieser Diskussion stehen, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Unsere Stadt soll weiter wachsen und gedeihen, aber auch zusammenwachsen und sich im Wettbewerb behaupten. Unsere komplexe Siedlungsstruktur, eine reizvolle Landschaft und Natur, die zentrale Lage im Saale-Unstrut-Gebiet sowie das bekannte Engagement vieler unserer Bewohner sind beste Voraussetzungen, worauf wir aufbauen können. Die Kernstadt, Bad Kösen und viele weitere Ortsteile bieten Vielfalt, Abwechslung und für jede Lebensform Entwicklungsmöglichkeiten, die wir nutzen wollen. Diese Stärken und Vieles mehr offenbarten sich sehr schnell in dem Diskussionsprozess zur Erarbeitung des Leitbildes. Die Beschreibung unserer Zukunftsvisionen und damit verbundener Aufgaben in fünf Themenkomplexen hat sich über mehrere Arbeitskreissitzungen als sehr fruchtbar erwiesen. Hierfür bin ich bereits allen Beteiligten sehr dankbar. Bleiben Sie weiter dabei und engagieren Sie sich für die Formulierung, aber auch Umsetzung unserer Ziele und Aufgaben in den nächsten Jahren!

Ich bin zuversichtlich, dass wir mit dem Leitbild einen Orientierungsrahmen für die Entwicklung in den kommenden Jahren in Naumburg geben, der Grundlage für politische Entscheidungen wird sowie für viele Interessensgruppen und die Bürger unserer Stadt Handlungsleitfaden sein soll, den es mit Leben zu erfüllen gilt.

Dafür wünsche ich uns viel Erfolg!

Ihr
Bernward Küper
Oberbürgermeister der Stadt Naumburg (Saale)

2. Präambel

Die gesellschaftlichen Veränderungen vollziehen sich immer schneller, globaler und tiefgreifender. Von diesem Prozess bleiben auch die Städte nicht unberührt. Interkommunaler Wettbewerb, veränderte Verhaltensweisen von Bewohnern und Besuchern, wachsende, aber auch differenziertere Ansprüche verschiedenster gesellschaftlicher Gruppen und Individuen haben zunehmend Auswirkungen auf die Angebote und die Funktionen der Städte.

Ein Stadt-Leitbild soll helfen, zunächst die eigene Identität einer Stadt zu bestimmen und insbesondere in die Zukunft zu weisen. Leitziele und konkrete Teilziele beschreiben die Entwicklung in den kommenden 15 Jahren und darüber hinaus. Diese Ziele stellen eine „Vereinbarung“ zwischen möglichst vielen Interessensgruppen, allen politischen Fraktionen sowie der Bürgerschaft dar. Die Ziele wurden deshalb mit möglichst vielen, wichtigen Vertretern verschiedenster Institutionen erarbeitet und diskutiert.

Das Leitbild soll helfen, die eigene Identität transparenter zu machen. Es baut auf eigene Stärken auf und blickt in die Zukunft. Wünsche, Ideen, konkrete Vorstellungen und Absichten werden formuliert, abgewogen, und schließlich zu einem ganzheitlichen „Bild“ für die Stadt in ca. 15 Jahren geformt. Dieses soll dazu motivieren, dass alle Naumburger im Sinne einer Vision danach handeln.

„Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Menschen zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer“

Antoine de Saint Exupéry

Mit dem 1000-jährigen Jubiläum 2028 hat Naumburg einen willkommenen Anlass, um ein Leitbild mit Blick auf diesen historischen Bezugspunkt zu erarbeiten. So wird die Zielvereinbarung besonders bedeutsam. Ein solch symbolträchtiges Jubiläum wird Anlass zum Rück- und Ausblick für eine Stadt. Das Leitbild ist die Navigationshilfe auf der Fahrt zu dieser Jahrtausendwende für die Stadt. Leitbilder sind zwar vorrangig nach innen gerichtet, indem sie die Ziele für die Akteure, die Institutionen von und in der Stadt sowie auch die Bürger vorgeben, aber sie wirken damit gleichzeitig auch nach außen.

Das Leitbild von Naumburg basiert auf einer eingehenden Analyse des Ist-Zustandes, woraus Stärken-(und Schwächen)-der Stadt formuliert wurden, die bereits im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (kurz: INSEK) dokumentiert sind. Ausgehend von fünf Handlungsfeldern, wurden Leitziele erarbeitet und entsprechende Teilziele abgeleitet. Die Leitziele beinhalten jedoch nicht nur neue Ideen. Vorhandenes und Bewährtes wird genauso aufgegriffen und soll weitergeführt oder weiterentwickelt werden. Stärken sollen verstärkt, Schwächen abgebaut oder zu neuen Ansätzen umgekehrt werden. Neue Ziele sollen die Entwicklung der Stadt in den kommenden Jahren bereichern.

Diese Ziele sind schließlich Ausgangspunkt, um Projekte, Maßnahmen und Aufgaben abzuleiten. Sie werden Bestandteil des nachfolgenden Teils C des INSEK. So genannte Leitsätze innerhalb der Handlungsfelder wurden in der Ist-Form formuliert. D. h. Naumburg

wird in der Zukunft beschrieben, als wären diese schon erreicht. Den Leitsätzen folgen Teilziele als kurze Anstriche zum Bekenntnis „Wir wollen...“. ...“. So stellen die Leitsätze und Teilziele unmittelbar die Verbindung dieses Leitbildes mit den im Teil C des INSEK daraus entwickelten Maßnahmen und Projekten her.

Die Zusammenfassung unter der Überschrift „Naumburg 2028“ zeigt die Schwerpunkte der nachfolgend detailliert beschriebenen Leit- und Teilziele. Diese Leit- und Teilziele sollen nie losgelöst von der Zusammenfassung im Teil B betrachtet werden. Auch der nachfolgende Teil C des INSEK muss immer eine Verknüpfung zum Leitbild, den Leitsätzen und Teilzielen herstellen. Das Leitbild ist damit das entscheidende entwicklungsstrategische Bindeglied im Integrierten Stadtentwicklungskonzept für die Stadt Naumburg (Saale).

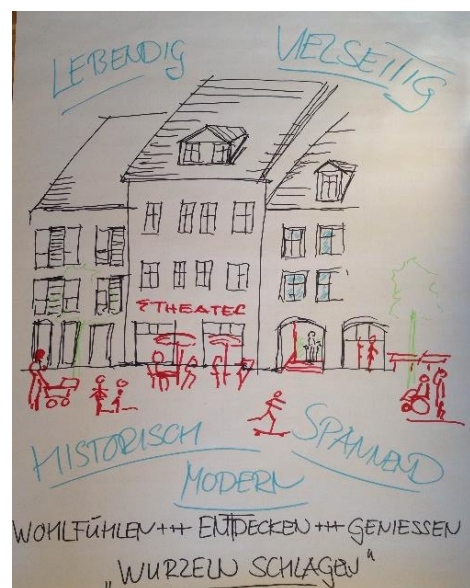
3. Der Prozess zur Leitbildentwicklung

Ausgangspunkt für das Leitbild war die Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für die Stadt Naumburg (INSEK). Dieses Konzept untersucht alle Funktionsbereiche der Stadt und entwickelt somit eine ganzheitliche Betrachtung der Potenziale, Stärken und Schwächen (Teil A). Die Leitbilderarbeitung konnte damit bereits an diese umfassende Vorarbeit anknüpfen und diese Ergebnisse einbeziehen.

Die Erarbeitung des Leitbildes erfolgte in einem regen Austausch- und Diskussionsprozess mit verschiedenen Akteuren, welcher sich in folgende Arbeitsschritte gliederte:

- Auftaktveranstaltung am 28.09.2015
- 1. Arbeitskreise (Workshops) am 13. und 14.10.2015
- 2. Arbeitskreise am 02. und 04.11.2015
- Informationsveranstaltung zum Entwurf des Leitbildes am 30.11.2015
- Öffentliche Diskussion und Ergänzung zum Entwurf Frühjahr 2016
- Beschluss im Gemeinderat bis voraussichtlich Ende 2016

Es ist als wesentlicher Vorteil zu werten, bereits die Ist-Situation mit ihren Stärken und Schwächen und Zukunftspotenzialen im INSEK sehr konkret und transparent beschrieben zu haben. So konnten sich die Akteure im Leitbildprozess weitestgehend auf die Zukunft und auf die Ziele konzentrieren. Mit der Auftaktveranstaltung wurden die Ergebnisse aus der Ist-Analyse zur Diskussion und Ergänzung gestellt. In den Arbeitsgruppen wurde themen- bzw. handlungsfeldorientiert in Gruppen gearbeitet. Der erste Arbeitskreis diente der Sammlung, Strukturierung und Priorisierung von Schwerpunkten der Entwicklung sowie der Ableitung von ersten Zielen. Somit resultieren die meisten Vorschläge direkt von den Mitwirkenden. In einem zweiten Arbeitskreis wur-



den die erarbeiteten Ziele überprüft, verworfen, neu bestimmt und über die kreative Gestaltung eines „Leit-Bildes“ für jedes einzelne Leitziel dieses formuliert. So hat sich ein integriertes Leitbild aus vielen einzelnen Leit-Bildern entwickelt. Beispiel für „Leit-Bild“ einer Gruppe im 2. Workshop

Das Leitbild wurde in einer relativ kurzen Zeit von ca. drei Monaten mittels intensiver Workshops und Einzelgespräche erarbeitet. Dies ist Ausdruck eines starken Willens der Akteure vor Ort, das eigene Handeln zu verbessern und zu koordinieren. Der Erfolg sollte dies in der Zukunft belohnen.

Das Leitbild stellt den Teil B des INSEK dar. Im Teil C wird hieraus der Maßnahmenkatalog mit konkreten Projekten und Maßnahmen unter Verwendung der Leitsätze und Teilziele abgeleitet.

4. Naumburg 2028

Leben in und mit der Kulturlandschaft in und um Naumburg und Bad Kösen

1000 Jahre Naumburg – Geschichte, Tradition und Weltoffenheit prägen unsere Stadt auch weiterhin. Wir bewahren und entwickeln die über die Jahrhunderte gewachsene Kulturlandschaft mit ihren historisch wertvollen Natur- und Siedlungsräumen stets weiter.

Lebendige Wohnkultur in der Metropolregion Mitteldeutschland zum Wohlfühlen und Wurzeln schlagen

Die Domstadt Naumburg bildet ein buntes Mosaik aus städtischen und dörflichen Lebenswelten – Wir wollen lebendige, attraktive Stadtviertel, unverwechselbare und authentische Ortsteile und Quartiere schaffen. Hier fühlen wir uns als „Naumburger“ wohl, empfinden Heimat. Hierher laden wir gern Gäste ein – zum Besuch oder auch für immer zum Bleiben.

Das Zusammenspiel des Ortskernes von Naumburg mit den Ortsteilen ist eine neue Qualität des Zusammenlebens – Dom, Heilbad, Saline, Altstädte und Dörfer, Kloster, Burgen, Weinberge, Saale-Unstrut-Tal und vieles mehr bieten Chancen für gutes Zusammenleben. Wir wollen das enge Zusammenwirken untereinander weiter fördern. Wohnen und Leben, Bildung und Kultur, Arbeiten und Freizeitgestaltung sind gut entwickelt und miteinander vernetzt. Wir wollen alle Bereiche ausgewogen entwickeln. Wir sorgen für unsere Bürger und empfangen jeden Besucher und Neubürger mit offener Herzlichkeit. Davon profitieren alle.

Kopf und Herz des Burgenlandkreises – attraktiver Marktplatz und Wirtschaftsstandort

Naumburg setzt auf qualitatives Wachstum – Die Entwicklung aller vorhandenen Kerne und Setzen von Prioritäten ist das Grundprinzip unserer Stadtentwicklung. Konzentration, Transformation und Zusammenwachsen bestimmen unser Bewusstsein und Handeln.

Wir wollen herausragender, aktiver Teil der Region sowie deren Angebote und Strukturen sein und eine robuste Wirtschaftskraft über die Stärkung aller Bereiche entsprechend ihrer Voraussetzungen erreichen. Dabei bewahren und gestalten wir gemeinsam mit unseren Partnern die Region. So soll Naumburg als unverwechselbare Destination in der Region zwischen den Oberzentren Leipzig, Halle und Jena als Gegenpol mit weichen Standortfaktoren wie ausgewogenes Leben, moderner und vielseitiger Tourismus oder der besonderen Verbindung von Natur und Siedlungsstruktur wahrgenommen werden.

Domstadt, Heilbad und Weinkultur

Der Naumburger Dom ist unser Wahrzeichen – Über ihn wollen wir die gesamte Breite und Vielfalt des baugeschichtlichen Erbes und der Kulturlandschaft sowie vieler weiterer touristischer Leuchttürme der Stadt kommunizieren. Bewohner und Besucher sollen so eine einmalige Verknüpfung von Baukultur, Naturlandschaft, Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten erleben und länger oder für immer bei uns verweilen.

Tourismus, Gewerbe, Landwirtschaft, Einzelhandel und Dienstleistungen, Weinbau, Gastronomie und Kureinrichtungen sind die Säulen unserer Wirtschaftskraft. Oberstes Gebot bleibt dabei die Erhaltung des Gleichgewichts von Natur- und Siedlungs- sowie Lebensräumen. Durch attraktive Rahmenbedingungen sollen Voraussetzungen für neue Kooperationen und Arbeitsplätze geschaffen werden.

Fairer Dialog und vernetzte Mobilität verbinden uns

Infrastruktur, Mobilität und Digitalität sind auf hohem Niveau entwickelt – Wir sehen in einer hocheffizienten lokalen und digitalen Vernetzung eine Basis aktiver Gemeinschaftspflege, dem flexiblen, schnellen und transparenten Austausch von Informationen und Gütern, aber auch der gemeinschaftlichen Kommunikation für gutes Zusammenleben insgesamt.

Stadt mit Vielfalt und Qualität bei Kultur, Bildung und Sport

Das vielseitige und in allen Bereichen auf hohem Standard erreichte Niveau eröffnet allen gesellschaftlichen Gruppen die individuelle Entfaltung ihrer Persönlichkeit und trägt zur engeren Bindung an Naumburg als Heimatort bei. Eine Kultur des Miteinanders, die gemeinsame Förderung der Kultur-, Bildungs- und Sporteinrichtungen trägt zur Wertschätzung Naumburgs mit einem hohen Wohn- und Lebensniveau entscheidend bei.

Naumburg 2028 ist die Stadt der Kirchen und der lebendigen Kirchengemeinden. Die Kirchen in der Kernstadt und den Ortsteilen stellen nicht nur erhaltenswerte Kulturdenkmale dar, die von einer langen ungebrochenen christlichen Tradition zeugen; sie sind auch Heimat für lebendige, engagierte und aktive Kirchengemeinden, die einen bedeutenden Beitrag zum sozialen und kulturellen Leben der Stadt leisten.

Zukunftsorientierte Energie- und Siedlungspolitik fördert den Klimaschutz

Grundpfeiler einer ausgewogenen Entwicklung bildet für Naumburg eine innovative Klimaanpassungsstrategie – Wir sichern und gestalten durch nachhaltige Energiegewinnung und schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen Freiraum, Boden und Wasser den Naturraum, die Städte und Dörfer sowie die klimawirksamen Landschaftsräume und erhalten damit die Qualität und Attraktivität des eigenen Lebensraumes.

Leitbild als Handlungsleitfaden

Die konsequente Umsetzung und Weiterentwicklung des Leitbildes schafft die Zukunftsfähigkeit, Konsensfähigkeit und Motivation unseres täglichen Handelns – Wir sehen unser Leitbild als Handlungsleitfaden, den es in konkrete Aufgaben und Projekte lang-, mittel- und kurzfristig umzusetzen gilt. Durch die Einbindung in das integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) wird die ganzheitliche Betrachtung der Potenziale und Strategien für die Stadtentwicklung gesichert. Das Leitbild wird damit Grundlage für alle Entscheidungsprozesse und dient so zur kontinuierlichen Überprüfung derselben.

5. Handlungsfelder

Bereits mit der Bearbeitung des INSEK wurden fünf Themen- oder auch Handlungsfelder zugrunde gelegt:

- Stadtraum und Wohnen
- Wirtschaft und Tourismus
- Infrastruktur und Mobilität
- Soziokultur und Sport
- Landschaftsraum und Klima.

Durch sie sollen weitestgehend alle Funktions- und Lebensbereiche sowie Aufgaben der Stadtentwicklung im weitesten Sinne strukturierbar und damit einzuordnen sein. Alle Einzel- oder Unterthemen wurden so mindestens einem der fünf Handlungsfelder zugeordnet. Diese Handlungsfelder bilden damit auch Grundlage für das Leitbild.

Nicht jedes Einzelthema, Ziel oder Aufgabe ist jedoch direkt einem Handlungsfeld zuzuordnen. Gerade die Synergien, die Überschneidungen und Verknüpfungen bestimmter Themen sollen die Komplexität des Leitbildes und des INSEK unterstreichen. Dieser integrative Ansatz ist nicht nur gewollt, sondern unabdingbar für eine strategisch langfristige Betrachtung der Stadtentwicklung und seiner Lebensformen.

Aus diesen Zielstellungen und Leitsätzen des Leitbildes Naumburg 2028 sind im Teil C Projekte, Maßnahmen und Aufgaben abzuleiten.

5.1 Stadtraum und Wohnen

Naumburg 2028 ist eine historische, weltoffene und lebendige Stadt, zum Wohlfühlen, Entdecken und „Wurzeln schlagen“.

Wir wollen...

- die historisch gewachsene Qualität und Funktionsmischung mit ihrer Kleinteiligkeit, Individualität und Authentizität erhalten, stärken und fördern.
- die Herausstellung der Stadt Naumburg als attraktiven Wohnstandort für die gesamte Region.
- die Unterstützung bestehender Händler z. B. durch Nachfolgekonzepte.
- mit der städtischen GWG und anderen Investoren mit gutem Beispiel vorangehen und offen sein für alternative und innovative Projekte und Nutzungen.
- die Erarbeitung des Spannungsfeldes der historischen Substanz versus lebendige künftige Nutzungen (Wohnen, Arbeiten, Handel, Kultur).
- die Fortsetzung der Beseitigung des Leerstandes auch durch kreative Belegung.

Die Lebensräume sind attraktiv gestaltet. Lebendige Quartiere stellen sich im historischen Kontext mit einem positiven Image dar. Durch vielfältige und bedarfsgerechte Wohnformen und Wohnlagen in den Stadt- und Ortsteilen gibt es attraktive Wohnstandorte. Durch das Zusammenspiel zwischen Ermöglichungs- und Baukultur wird Neues geschaffen und das Bewusstsein hierfür gefördert.

Wir wollen...

- die Pflege verschiedener Qualitäten der Stadt- und Ortsteile.
- eine optimale Nutzungsmischung zwischen Wohnen, Einkaufen, Arbeiten, Kultur, Freizeit und Freiraum entsprechen der Funktion der Quartiere, Ortsteile und der Kernstadt-
- die Schaffung von Begegnungsräumen als öffentliche Treffpunkte (innen und außen).
- die Förderung von Ortsteilzentren.
- eine Ermöglichungskultur für neue Ideen und Projekte.
- vielfältige und bedarfsgerechte Wohnformen (Qualität, Größe, Preis) nach Wohnlagen bzw. Stadtteilen.
- die Aufrechterhaltung und den Ausbau von Freizeit-, Bildungs- und Versorgungsangeboten.
- eine Konzentration auf die Kernstadt und die Ergänzung durch Ortsteile.

Die verschiedenen Größen und Lagen der Orte unterstreichen die Einzigartigkeit der Kulturlandschaft und des jeweiligen Lebensraumes. Die optimale Vernetzung und Anbindung der Ortsteile mit der Kernstadt ist eine Voraussetzung zur Gleichwertigkeit der Lebensräume. Diese soll durch permanente Verbesserungen der (Verkehrs-) Infrastruktur und Kommunikation entwickelt werden.

Wir wollen...

- eine Vielfalt an Lebensformen in der Stadt und den Ortsteilen mit städtischem, dörflichem oder landschaftlichem Bezug.
- ein aktives Dorfleben in dem die Dörfer auch Treffpunkte für Bewohner darstellen.
- die Wahrnehmung Naumburgs als „Stadt mit Weindörfern“. Dafür braucht es eine touristische Vernetzung der Kernstadt mit den Ortsteilen.
- eine dorfübergreifende infrastrukturelle Vernetzung bezüglich der technischen Kommunikation.
- kurze Wege in der kommunalen Mitbestimmung im Ortschaftsrat, Gemeinderat und in der Verwaltung.
- eine intensivere Kooperation der Kernstadt mit den Ortsteilen.
- die Vernetzung von Landschaft, Freiräumen und Dörfern unter dem möglichen Motiv „Von der Rudelsburg zur Neuenburg“.
- die Reduzierung von Leerständen unsanierter Gebäude.

Wohnen in Naumburg und den Ortsteilen wird den Ansprüchen und Wünschen aller Altersgruppen mit sozialen Wohnformen auch für neue Bürger gerecht.

Wir wollen...

- seniorengerechtes, integratives, familienfreundliches Wohnen in Naumburg und in den Ortsteilen.
- offen sein gegenüber dem Zuzug von Neubürgerinnen und -bürgern.
- lebendige Nachbarschaften.
- die Erhaltung der einzigartigen Kulturlandschaft.
- gemeinschaftsbildende halböffentliche Räume.
- die Schaffung kinder- und jugendfreundlicher Räume.
- einen flexiblen Wohnflächenmix.

5.2 Wirtschaft und Tourismus

Die Wirtschaftsförderung unterstützt zielgerichtet und aktiv die bestehenden Unternehmen und die Ansiedlung innovativer Branchen. Die lokalen Wirtschaftsakteure befinden sich im intensiven Austausch und sind umfassend in Wirtschaftsförderungsprozesse eingebunden.

Wir wollen...

- die vorhandenen Unternehmen erhalten und stärken ~~sichern~~.
- der Wirtschaftsförderung in der Kommunalpolitik erste Priorität einräumen und den Aufbau einer geeigneten Organisationsstruktur (Zuständigkeitsklärung).
- die Selbstverständlichkeit des Dienstleistungsgedankens in der Verwaltung.
- eine permanente Prüfung jeder Entscheidung von der Politik und der Verwaltung hinsichtlich Wirtschaftsdienlichkeit und entsprechender Konsequenzen.
- eine konsequente Bewerbung der Gewerbestandorte vor allem mit Hinblick auf das produzierende Gewerbe.
- eine Verknüpfung zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.
- die Einbindung der Wirtschaftsförderung in die Entscheidungsprozesse / Citymanagement.
- einen aktiven Austausch unter den Wirtschaftsakteuren.
- die zielgerichtete Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Naumburg.
- Förderung des Weinanbaus sowie der Verarbeitung und Vermarktung.

Ein professionelles Tourismusmanagement mit zentralisierten Kernaufgaben vermarktet die Region national und international. Die Gesamtvermarktung erfolgt anhand der so genannten Leuchttürme und nach Zielgruppen.

Wir wollen...

- die Anerkennung des Tourismus als wichtigen Wirtschaftsschwerpunkt der Stadt Naumburg als Grundvoraussetzung, um Stärken umzusetzen.
- eine einheitliche touristische Infrastruktur ausbauen.
- Bad Kösen als Heilbad überregional stärker vermarkten. Dies soll mit gegenseitigem aktivem Engagement erfolgen.
- eine personell und finanziell gut aufgestellte Tourismusinformation und Tourismusvermarktung.
- eine Stärkung des Kinder- und Jugendtourismus.
- den Ausbau des Aktivtourismus inklusive einer intensiveren Vermarktung der Gesamtregion (Saale-Unstrut-Tourismus).
- die Erschließung bisher nicht genutzter Potentiale bei der Ansprache von neuen Zielgruppen mit Hilfe der Nutzung neuer Medien.
- die Nutzung modernster Medien bei der Bewerbung und Vermittlung.
- eine Verbesserung der Vernetzung von Kultur und Tourismus.
- die Übernachtungsdauer verlängern.
- einen höheren Anteil an ausländischen Gästen.

Innerstädtischer Einzelhandel und Dienstleistungen sowie die Gastronomie und Hotellerie sind starke Wirtschaftsfaktoren und haben in ihrer Summe Magnetfunktion. Sie sind in die Region eingebunden und werden darüber zusätzlich vermarktet. Das Citymanagement als Teil der Wirtschaftsförderung trägt zur Stärkung des innerstädtischen Lebens bei. Naumburg ist attraktiver Wirtschaftsstandort und Marktplatz der Region.

Wir wollen...

- die Vervollständigung und Qualifizierung des Branchenmixes.
- eine zielgerichtete Ansiedlung von Frequenzbringern in der Innenstadt, z. B. öffentliche Einrichtungen oder Gewerbe.
- die Stärkung und Qualifizierung von Gastronomie und Hotellerie.
- eine regelmäßige Überprüfung und Optimierung der Parkleitsysteme.
- die Beibehaltung von Parkmöglichkeiten in und um die Innenstadt.
- eine Verstetigung des Citymanagements zur Stärkung lokaler Wirtschaftsförderung.
- ein Konzept zur Vermarktung regionaler Produkte.
- eine Qualitätsverbesserung der Wochenmärkte.
- ein aktives Leerstandsmanagement, welches bei dem Umgang mit städtischen Immobilien Vorbildwirkung haben soll.
- Reorganisation des Marktwesens zur Erhöhung der Attraktivität desselben.

Wir haben ein vielseitiges, ausgeprägtes Mosaik an Tourismus-, Kultur- und Bildungsangeboten. Diese Erlebnisorte sind vernetzt, gut ausgeschildert, weitreichend vermarktet sowie von guter Qualität. Wir haben qualitativ hochwertige und zielgruppenorientierte Natursportangebote.

Wir wollen...

- eine lokal optimale Vernetzung in Form von Wegen (Fußgänger, Wanderer und Radfahrer), Straßen, Bus- und Bahnverbindungen sowie digitalen Verknüpfungen.
- den Einsatz dazu notwendiger finanzieller Mittel sowie die Pflege, Instandsetzung und den Ausbau der touristischen Infrastruktur hierzu.
- eine Fachschule für Tourismus und Gastronomie entwickeln.
- eine intensive Kommunikation zwischen der Kernstadt und den Ortsteilen.
- einen Ansprechpartner mit Handlungskompetenz für die Er- und Unterhaltung der Wegenetze.
- die Schaffung von Erlebnisräumen, sowie die bessere Nutzung der Vorhandenen, auch in den Ortsteilen.
- eine bessere Ausbildung der Naumburger Gästeführer und Stärkung ihrer Position.
- die Stärkung des Heimatbewusstseins durch Angebote der Bildungsträger.
- eine verstärkte Nutzung von Infosystemen mittels modernen Medien wie Geo-Caching oder QR-Codes.
- eine entsprechende Vermarktung mittels eines multifunktionalen Tourismusportales im Internet.
- ein konkretes Konzept oder eine Handlungsanleitung für die Systematisierung der Angebote nach Zielgruppen und Niveau.
- eine multilinguale touristische Infrastruktur.
- einen Markenentwicklungsprozess, bei dem ein Eigenname sowie Alleinstellungsmerkmale herausgearbeitet werden.
- die Unterstützung und Weiterentwicklung einer kulturellen Szene.

5.3 Infrastruktur und Mobilität

Ein vielfältiges Verkehrsnetz trägt dazu bei, Mobilität zu vereinfachen. Damit werden Orte untereinander und Menschen miteinander verbunden. Beim Ausbau und der Unterhaltung der Verkehrsnetze, der Plätze sowie der Leitsysteme wird die Kulturlandschaft berücksichtigt.

Wir wollen...

- Vermeidung von überregionalem Durchgangs- und Schwerlastverkehr (Ortsumgehung Naumburg-Bad Kösen).
- Optimierung der Straßen- und Eisenbahnanbindung zur Sicherung des Kreisstadtstatus.
- eine langfristige, systematische Verbesserung und Erhaltung des baulichen Zustandes sowie der Gestaltung von Straßen, Wegen und Plätzen.
- eine sinnvolle Nutzung und Entwicklung der Schienen-Infrastruktur inklusive Straßenbahn.
- eine bessere Verbindung der Ortsteile mit der Kernstadt und der Ortsteile untereinander durch den Ausbau der Gemeindestraßen sowie Brücken über Fluss und Bahn.
- kurze und direkte Wege auch außerhalb der Kernstadt und eine optimale überregionale Anbindung.
- eine Prüfung und Aktualisierung des Verkehrskonzeptes inkl. der Leitsysteme, für Parken, Rad- und Wanderwege und Beschilderungen.
- die Verknüpfung verschiedener Verkehrssysteme an (Bahn, Rad, Bus etc.).
- eine Verbesserung der Gestaltung von Plätzen in den Ortsteilen und in der Kernstadt.
- ein innerstädtisches Radwegekonzept und ein lückenloses Radwegenetz auch in die Ortsteile und dazwischen.
- eine bessere Anbindung an die touristischen Rad- und Wanderwege.
- optimale Angebote und Vernetzung sowie Information zur Rad-Infrastruktur (Rad-Karten, Wegweiser, ÖPNV-Zugang, Radabstellanlagen und Aufladestationen für E-Bikes).
- die Minimierung des motorisierten Individualverkehrs,
- eine bessere Anbindung an touristische und wirtschaftliche Ziele.

In Naumburg soll nachhaltige Energiepolitik ein Prinzip der Stadtentwicklung sein. Dabei übernehmen Stadtverwaltung sowie ihre Tochter- und Beteiligungsunternehmen eine aktive Vorbildfunktion. Die wirtschaftliche Entwicklung orientiert sich an energetischen und ökologischen Wertmaßstäben. Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Kriterium aller Entwicklungen.

Wir wollen...

- eine konsequente Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen und den verstärkten Einsatz von regenerativen Energieformen zur CO₂-Einsparung.
- den Ausbau von Mobilfunk und Breitband im gesamten Stadtgebiet kontinuierlich vorantreiben.
- eine gemeinsame integrierte Planung der technischen Infrastruktur durch beteiligte Institutionen (Stadt, Landkreis, Land, Unternehmen) über den Aufbau eines Infrastrukturmanagements absichern.

- die Stadtentwicklung unter energetischen und Klimaschutzfachlichen Aspekten umweltverträglich und ressourcenschonend unter Achtung der einzigartigen Kulturlandschaft und Baukultur vorantreiben.
- den Einsatz erneuerbarer Energien fördern
- die technische Infrastruktur zur besseren Nutzung der Energieressourcen sowie der Kommunikationsnetze bereitstellen und verbessern.
- die Organisation eines komplexen Klimaschutzmanagements einrichten.

Mobilität wird gestärkt durch intelligente Lösungen und alternative Angebote. Es gibt ökologische Alternativen zum motorisierten Individualverkehr. Durch digitale Angebote wird Verkehr vermieden.

Wir wollen:

- Alternativen zum motorisierten Individualverkehr fördern.
- vielfältig nutzbare Wege.
- die Schaffung von Erlebnisräumen und Wohlfühlorten.
- Traditionellen Verkehr durch elektronische und infrastrukturelle Alternativen ersetzen und vermeiden.
- Installation von Immissionsschutz (Bahn z. B. Bad Kösen).

5.4 Soziokultur und Sport

Soziokultur umfasst alle Bereiche von Kultur, Sport und Bildung, wir praktizieren eine offene Kommunikation mit- und untereinander. Alle Akteure und Einrichtungen verfügen über Bedingungen, um ihre Angebote optimal durchzuführen.

Wir wollen...

- Beauftragung einer möglichst städtischen Anlaufstelle zur Sammlung aller Aktivitäten der Bereiche Kultur, Sport und Bildung und deren Veröffentlichung.
- die Errichtung einer Multifunktionshalle für sportliche, kulturelle und allgemeingesellschaftliche Ereignisse.
- das bundesweit kleinste Theater mit seinen Besonderheiten und Alleinstellungsmerkmalen erhalten und weiter stärken.
- den innerstädtischen Medienstandort mit kulturellen Schwerpunkten weiter ausprägen.
- die bedarfsgerechte Erhaltung und Modernisierung der vorhandenen Sportanlagen und Sporthallen, auch in den Ortsteilen.
- Schaffung eines internetgestützten Raumnutzungs- und Angebotsportales.
- Naumburgs Kultur-, Sport- und Bildungslandschaft als weichen Standortfaktor vermarkten.
- das Angebot an themenspezifischen Sport- und Tourismusangeboten erweitern (z.B. Nordic Walking, Mountainbike, Klettern, Fitness, Gesundheit).

In Naumburg ist eine Kultur des Miteinanders etabliert. Verwaltung und alle gesellschaftlichen Gruppen stehen in einem regelmäßigen, offenen Dialog. Dadurch wird Akzeptanz für unterschiedliche Bedürfnisse geschaffen und die Verwirklichung der verschiedenen Interessen ermöglicht.

Wir wollen...

- alle gesellschaftlichen Gruppen mit ihren Bedürfnissen und Interessen berücksichtigen und fördern.
- die Bereitstellung und Erweiterung von Freiräumen für kulturelle Aktivitäten.
- die Akzeptanz, Berücksichtigung und Wertschätzung der Interessensvertreter der verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in ihren Vernetzungsbemühungen untereinander.
- das Vorantreiben der Partizipation, in dem z. B. Jugendliche stärker in städtische Projekte eingebunden werden.
- eine neue Dialogkultur fördern.
- Soziale, kulturelle und sportliche Einrichtungen „offener“ und facettenreicher gestalten.
- die Traditionen und historischen Werte in der Gesamt- und Kernstadt sowie auch in den Ortsteilen und den Landschaften dazwischen erhalten und pflegen.

Eine große Vielfalt in den Betreuungsangeboten ist ein Alleinstellungsmerkmal für Familienfreundlichkeit. Vielfalt und Qualität des Bildungsangebotes sind positive Standortfaktoren. Unabhängig von der Trägerschaft ist eine Gleichbehandlung aller Schulen sichergestellt.

Wir wollen...

- die Vielfalt der Bildungseinrichtungen erhalten und stärken.
- eine Gleichbehandlung aller Schulen und Kindereinrichtungen in Naumburg unabhängig ihrer Trägerschaft.
- eine Stärkung der schulformenübergreifenden Zusammenarbeit erreichen.
- den Ausbau des Berufsschulstandortes bzw. die Ansiedlung weiterführender Bildungseinrichtungen insbesondere im Bereich Tourismus.
- Förderung der umfangreichen Nutzung von außerschulischen Kompetenzen regionaler Partner durch Schulen und Kitas.
- die besondere Verantwortung der Stadt Naumburg an der frühkindlichen Bildung betonen.
- die Installierung eines zentralen innerstädtischen Medienstandortes.

5.5 Landschaftsraum und Klima

Die Kulturlandschaft in ihrem Gleichgewicht zwischen Natur- und Siedlungsraum wird mit Leben gefüllt. Natur- und Siedlungsräume sind eng miteinander verknüpft und bereichern sich gegenseitig. Wir leben gern im Saale-Unstrut-Gebiet.

Wir wollen...

- ein permanent, aktives Leben und Gestalten der Kulturlandschaft.
- die Eindämmung des Landverbrauchs und Zersiedelung.
- die Förderung des Rückbaus nicht mehr genutzter versiegelter (Brach)Flächen.
- den Erhalt von ökologischen Nischen und Vielfalt.
- Einbindung der Bürger in die bewusste Nutzung und Erhalt des einzigartigen Natur- und Landschaftsraums (Engagement zielgruppenorientiert fördern, Umweltbildung).
- vorrangige Um- bzw. Nachnutzung von bereits mit Versiegelung/Bebauung belegten oder sonst intensiv genutzten Flächen als Bestandteil einer "Nachhaltigkeitsstrategie"

- Überprüfung der Einhaltung und Umsetzung von Naturschutz-Maßgaben, Schutz der Bodendenkmäler.

Die Naumburger identifizieren sich nicht nur mit ihrer Stadt, sondern auch mit ihrer Region. Die Aneignung der regionalen Werte ist zur Tradition geworden.

Wir wollen...

- Naumburg als einen „echten Teil“ des Naturparks Saale-Unstrut-Triasland sowie als Teil der Burgenlandschaft und der Weinlandschaft etablieren.
- die kulturhistorischen Leuchttürme an Naumburg anbinden.
- die Landschaft als „Wert an sich“ im Bewusstsein der Naumburger verankern und als Botschaft nach außen tragen.
- die bessere organisatorische Verzahnung z. B. in Form der interkommunalen Zusammenarbeit
- regelmäßige Veranstaltungen dazu durchführen (wie z. B. Welterbe-Wandertag).

Die Landschaft ist auch in den vorhandenen Strukturen für Tourismus nutzbar. Ein starker Verbund von Akteuren organisiert effizient regionale und überregional sichtbare touristische Angebote unter Berücksichtigung von Naturschutz und Landschaftspflege.

Wir wollen...

- die Gestaltung, Aufwertung und Pflege des vorhandenen Wegenetzes (Wandern, Rad, Pferd, Nordic Walking).
- eine Verknüpfung des Wegenetzes mit touristischen Angeboten sowie anderer Infrastruktur wie z. B. dem ÖPNV, aber auch zu Wasser (Boot) und Luft.
- touristische Nutzungen von Fluss- und Uferlandschaft mit Naturschutz und Landschaftsschutz in Einklang bringen.

Der Stadt- und Landschaftsraum wird durch eine stadtgebietsübergreifende Klimaanpassungsstrategie geschützt. Er ist durch anpassungsfähige/resistente Vegetation mit hoher Vielfalt und kleinteiliger Flächennutzung gestaltet. Wasser wird als wertvolle Ressource geachtet.

Wir wollen...

- Frischluftversorgung der Stadt sichern durch Freihaltung von klimawirksamen Grünflächen (grüner Ring, Abflussbahnen).
- Erneuerbare Energien fördern unter der Prämisse von Denkmalpflege und Kulturlandschaftsschutz.
- den unwirtschaftlichen und klimabelastenden Energieverbrauch reduzieren und nachhaltig in effiziente optimierte Energienutzung umwandeln.
- nachhaltige Nutzung und Erschließung von verschiedensten Energiequellen und deren ressourcen-bewusste Bewirtschaftung,
- mehr regionales und lokales Potenzial nutzen.
- Erhaltung des Landschaftsraumes unter Beachtung der klimawirksamen Zwischenräume im Stadt-Umland-Übergang.
- Die Retentionsräume der Flussauen dauerhaft sichern und durch angepasste Bewirtschaftung funktionsfähig erhalten.

- Auf den Klimawandel mit angepassten Bewirtschaftungsformen und Wasserhaltungsmaßnahmen reagieren.
- das Bewusstsein für ressourcenschonende energieeffiziente Verbrauchs- und Lebensformen stärken.

6. Umsetzung des Leitbildes

Das Leitbild Naumburg 2028 ist ein Handlungsleitfaden und soll jedem zur Orientierung dienen, der sich für die Stadt Naumburg (Saale) engagieren möchte. Ein wichtiges Ziel des Leitbildes ist eine integrierte Herangehensweise für eine nachhaltige Umsetzung von Engagement und Projekten.

Für die Erfüllung des Leitbildes mit Leben sind alle Akteure in der Stadt Naumburg (Saale) aufgerufen, sich zu engagieren und andere Akteure zu motivieren. Auf diese Weise können einerseits Stadtverwaltung und Stadtpolitik und andererseits Unternehmen, Institutionen, Verbände sowie Vereine und Bürger der Stadt Naumburg (Saale) mit dem Leitbild auf ein wirkungsvolles Instrument zugreifen, um Projekte und Maßnahmen mit Hilfe von ideellen und finanziellen Ressourcen umzusetzen. Dafür verfügt das INSEK im Teil C über einen Katalog an Projekten und Maßnahmen, deren Umsetzung und Finanzierung von den unterschiedlichen Akteuren der Stadt für ein lebendiges zukünftiges Naumburg (Saale) erfolgen soll.

Die Stadtentwicklung von Naumburg (Saale) ist ein kontinuierlicher, dynamischer Prozess, der durch das Leitbild Naumburg 2028 positive Ausrichtung erhalten soll. Die im Zusammenhang mit dem Leitbild entwickelten Leitziele, Einzelthemen und Aufgaben aus den Arbeitskreisen und Bürgerbeteiligungen sind dabei ebenfalls keine statischen Ziele, sondern auch künftig auf Aktualität und Umsetzungsstand zu prüfen und mit Blick auf das Leitbild Naumburg 2028 gegebenenfalls anzupassen. Die Anwendung des Leitbildes, das gemeinsame zielorientierte Handeln zur Umsetzung von Maßnahmen und Projekten bedürfen daher einer kontinuierlichen Betreuung durch die Stadtverwaltung und Steuerung durch die politischen Gremien.

Eine zielorientierte, kontinuierliche Dialogkultur und Handlungsbereitschaft sind oberste Gebote für die nachhaltige und integrierte Stadtentwicklung von Naumburg (Saale). Die wichtigen Säulen sind der Gemeinderat in Zusammenwirken mit der Stadtverwaltung, etablierte Netzwerke, Bürgerbeteiligungen und projektbezogen engagierte Verantwortliche der verschiedenen Interessengruppen. Diese Säulen werden die Projekte und Maßnahmen initiieren und planen, sind Antrieb und geben daher die wichtigen Impulse für eine prosperierende Entwicklung der Stadt Naumburg (Saale).

Die Verankerung des Leitbildes in der Stadtverwaltung und gegenüber dem Gemeinderat der Stadt Naumburg (Saale) könnte über eine Koordinierungsstelle, welche die Leitbildkonformität von Projekten und Maßnahmen kritisch prüft, erfolgen oder durch andere Prüfverfahren in Entscheidungsprozesse einfließen.

7. Die Beteiligung

Ausdrücklicher Dank gilt allen Bürgern und Vertretern von Institutionen, Interessensgemeinschaften, Vereinen und Firmen, die an der Erarbeitung des Leitbildes, insbesondere in den Arbeitskreisen, mitgearbeitet haben. Nur durch ihre wertvollen Gedanken, mit formulierten Schwerpunkten, Themen und Zielen war in dieser kurzen Zeit ein solches Leitbild zu erarbeiten, konsensfähig in der gesamten Kommune abzustimmen und schließlich zu beschließen.

Auch auf die Gefahr hin, die/den eine/n oder andere/n Mitwirkende/n übersehen zu haben (denen natürlich auch derselbe Dank gilt), seien diese hiermit namentlich benannt:

Bach	Evelyn	Gemeinderat
Baier	Karin	CK- Domstadt Hotels GmbH & Co. KG
Becker	Curt	Vereinigte Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz
Becker	Ingetraut	Naumburger Geschäftsleute und Unternehmerverein e.V.
Berro	Manfred	Berrotours
Benzko	Martina	Stadtverwaltung Naumburg, SG Stadtplanung
Blum	Corinna	Kreisverwaltung Burgenlandkreis-Bereich Behindertenbeauftragte
Böckeler	Thomas	Thomas Böckeler - Immobilien-Management e. K.
Böhm	Thomas	Kreisverwaltung Burgenlandkreis, Wirtschaftsamt
Budde- Große	Kerstin	Saale Reha-Klinikum Bad Kösen GmbH & Co.
Burkhardt	Thomas	Turbinenhaus Naumburg GbR
Democh	Gabriele	Stadtverwaltung Naumburg, SG Tief- und Gartenbau
Döring	Olaf	Naumburger Bürgerverein e.V.
Dorsch	Hartmut	Lebenshilfe Naumburg e.V.
Böcker, Dr.	Felix	Gemeinderat
Droese	Jens-Uwe	Gemeinderat
Drozdek	Reinhard	engagierter Bürger
Einicke	Annett	Stadtverwaltung Naumburg, SG Kultur und Tourismus
Elitzke	Holger	Revierkommissariat Naumburg
Freier	Claudia	Naumburger Bürgerverein e.V.
Freund	Ute	Stadtverwaltung Naumburg, Fachbereich Stadtentwicklung und Bau
Friedrich	Matthias	Gemeinderat
Fritsche	Anke	Stadt Naumburg, Wirtschaftsförderung
Frohn	Lars	Klinikum Burgenlandkreis GmbH
Gerber	Arndt	Stiftung Schulpforta, Gemeinderat
Gerdes	Matthias	Revierkommissariat Naumburg
Gertack	Christian	Alternativer Rollsportverein Naumburg e.V.
Gingelmaier	Christoph	Planungsgruppe M+M AG
Görlitz	Carola	Internationaler Bund Mitte gGmbH
Scheffel	Hartmut	Haus & Grund Naumburg und Umgebung e.V.
Gründig	Marko	Kreisverwaltung Burgenlandkreis, Straßenverkehrsamt
Günther	Kathrin	IHK Bildungszentrum
Haushälter	Nicole	EPROX e.V.
Heilig	Helga	Förderverein Welterbe an Saale und Unstrut e.V.
Heinisch	Susanne	Naumburger Bürgerverein e.V.
Helwig	Ralph	Verein IG Unstrutbahn e.V.
Henniger, Dr.	Matthias	Geo-Naturpark Saale-Unstrut Triasland e.V.
Herbig	Andreas	GWG Wohnungsgesellschaft Naumburg mbH
Herrmann	Annemarie	Stadtverwaltung Naumburg, Auszubildende
Hesse	Marika	Klinikum Burgenlandkreis GmbH
Hinze	Daniel	E-Center Naumburg
Höhlig	Mathias	Kreissportbund Burgenlandkreis e. V.
Holz	Marion	Architekturbüro Holz
Hutter	Stefan	engagierte Bürger

Jäger	Manfred	Primacom
Jarecki, Dr.	Helge	engagierte Bürger
Jarzyna	Burkhard	GWG Wohnungsgesellschaft Naumburg mbH
Kassner	Silke	Abwasserzweckverband Untere Unstrut
Kayatz	Charlotte	DB Bahnhofsmanagement Halle
Kerner	Mario	Sparkasse Burgendlandkreis
Kleine	Ines	Volkssolidarität Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
Klose	Ulrich	Naumburger Sport Vereinigung von 1905 e.V.
Knopke, Dr.	Lars	Kreisverwaltung Burgenlandkreis, Amt für Bildung, Kultur und Sport
Krug	Christiane	Gemeinderat
Kühl	Sylvia	City-Management - Innenstadt Verein e.V.
Kühling	Frank	Gemeinderat
Kunde, Dr.	Holger	Vereinigte Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz
Lenz	Werner	Ortschaftsrat Boblas
Lohfink	Barbara	Familienbildungsstätte Naumburg
Lüdicke	Christina	Internationaler Bund Mitte gGmbH
Maron	Christian	Technische Werke Naumburg GmbH, Prokurist
Marschel	Sabine	Lokales Bündnis für Familie
Marstalerz	Dirk	engagierter Bürger
Matzner	Sabine	Stadtverwaltung Naumburg, Stadtbibliothek
Messerli	Andreas	Naumburger Straßenbahn GmbH
Metzke	Thomas	Volks- und Raiffeisenbank Saale-Unstrut eG
Miersch	Tobias	Kunstverein Naumburg e.V., TM Finanz- und Versicherungsmakler GmbH
Mischke	Klaus	MBA Medizinische Berufs-Akademie GmbH
Müller	Armin	Stadtverwaltung Naumburg, Fachbereich Bürgerdienstleistungen
Müller	Thomas	Verein IG Unstrutbahn e.V.
Neugebauer	Stefan	Theater Naumburg, Intendanz
Neumann	Claus-Peter	DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
Neumann	Jörg	Theater Naumburg, Dramaturgie
Ossig	Rainer	Revierkommissariat Naumburg
Peinelt	Jens	Mieterverein im Burgenlandkreis e.V.
Pfenning	Ursula	ADFC Sachsen-Anhalt e.V.
Plehn	Andreas	Naumburger Straßenbahn GmbH
Pörnig	Torsten	Gemeinderat
Prescher	Felix	Stadtverwaltung Naumburg, Öffentlichkeitsarbeit
Prims	Isabell	Lebenshilfe Naumburg e.V.
Rieske	Susanne	Stadtverwaltung Naumburg, Stadtjugendpflegerin, Jugendparlament
Ritz	Michael	Jugendhaus Fischgasse
Rode	Thomas	Lokales Bündnis f. Familie/ Evang. Jugend
Röder	Beate	Jugendhaus Fischgasse
Römer	Angelika	Domgymnasium Naumburg
Rossol	Hannelore	Gemeinderat
Rouette-Lauer	Nicola	Stadtverwaltung Naumburg, SG Kultur und Tourismus
Rupp	Stefan	Naumburger Sport Vereinigung von 1905 e.V.
Schache, Dr.	Helmut	Kösener Spielzeug Manufaktur GmbH
Schauptner	Marcel	Alternativer Rollsportverein Naumburg e.V.
Schikor	Steffi	Stadtverwaltung Naumburg, Gleichstellungsbeauftragte
Schirmer	Albrecht	Geo-Naturpark Saale-Unstrut Triasland e.V.
Schmidt	Heiko	Revierkommissariat Naumburg
Schmidt	Manfred	Saale-Unstrut Schifffahrtsgesellschaft mbH
Schmidt	Michael	Hotel und Gasthaus "Zur Henne"
Schmidt	Carsten	Gemeinderat
Schöning	Ingo	ADFC Sachsen-Anhalt e.V.
Schran	Randolf	Campingplatz Blütengrund GmbH
Schumann	Henrik	engagierter Bürger
Markwitz	Josephine	Landesweingut Klosta Pforta GmbH
Schwenke	Dietmar	DKB Stiftung- Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH Euroville
Seifert	Thomas	engagierte Bürger

Seitz, Prof. Dr.	Mathias	Hochschule Merseburg - Fachbereich INW
Seyfert Spindler	Christiane Steffi	Reiseland GmbH Stadtverwaltung Naumburg, SG Kindereinr., Grundsch., Sport, Stadtjugendpflege
Spring Wiegel	Hartmut Petra	engagierte Bürger Förderverein Welterbe an Saale und Unstrut e.V.
Töpel	Karin	Behindertenbeirat Burgenlandkreis
Voigt	Viola	Sparkasse Burgenlandkreis
Vondran	Swantje	seecon Ingenieurbüro
Wagner	Kevin	Boltze Immobilien
Wagner	Siegfried	Stadtverwaltung Naumburg, SG Städtische Sammlungen
Wagner	Jan	Gemeinderat
Warnecke	Bernd	NBG Grundstücksverwertungs- und Verwaltungs GmbH
Weiland	Anke	Innenstadtverein e. V., Gemeinderat
Weiser	Antje	Jugendzentrum "Otto"
Werner	Carola	engagierte Bürgerin/ Ach. Büro Erhardt
Wille	Kerstin	Vereinigte Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz
Witte	Marcel	Primacom
Wollweber	Joachim	Kreissportbund Burgenlandkreis e. V.
Zimmer	Jens	Stadtverwaltung Naumburg, SG Stadtplanung